

# VORWORT



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

Nordrhein-Westfalen ist aus vielfacher Sicht ein außergewöhnliches Bundesland. Zum Beispiel ist es das bevölkerungsstärkste Bundesland mit fast 18 Millionen Einwohnern. Es ist auch das Land, in dem der meiste Strom erzeugt und genutzt wird. Und schließlich hat Nordrhein-Westfalen auch im Sport Herausragendes zu bieten – zum Beispiel mit der Deutschen Sporthochschule in Köln und dem Olympiastützpunkt Rheinland, der bundesweiten Kaderschmiede von Olympioniken und Weltmeistern.

Der Sport ist traditionell in der nordrhein-westfälischen Gesellschaft verankert. Und er ist traditionell mit dem Thema Energie verbunden. Schalke 04 wurde im Schatten der Zeche Consolidation gegründet. Und die Spieler sind noch heute wie selbstverständlich die „Knappen“ – auch wenn sie nicht mehr auf dem Pütt arbeiten. 19.000 Sportvereine in Nordrhein-Westfalen haben – so die Zahlen des Landessportbundes – über 5 Millionen Mitglieder.

Eine Gesellschaft, die Sport treibt, benötigt dafür Sportstätten. In Nordrhein-Westfalen sind das 38.000 Anlagen – von der Großsporthalle über die modernen Arenen, die Eishallen und Schwimmbäder bis zum Golf- und Bolzplatz. Hier tummeln sich die Profis neben den Freizeitaktivisten. Gleichsam gilt: Sportler sind intensive Nutzer ihrer Umwelt, weil sie ihren Sport – zum Beispiel beim Joggen oder Rudern – in ihr betreiben. Die Umwelt wird auf diese Weise zur notwendigen Voraussetzung für die sportliche Aktivität selbst. Deshalb haben Sportler ein besonderes Eigeninteresse am sorgsamem Umgang mit ihr. Es ist für sie mehr als für andere selbstverständlich, die Umwelt zu schonen.

Weil Sportler immer auch Akteure in anderen gesellschaftlichen Bereichen sind, besitzen sie eine Scharnierfunktion. Sie tragen zum Beispiel Werte wie Fairness aus dem Sport ins Berufsleben – und tragen andere Werte wie zum Beispiel Energieeffizienz und Klimaschutz zurück in den Sport. So wird der Sport selbst zum Austragungsort von Veränderungen. Vereine werden zu Akteuren der Energiewende.

Diese Zusammenhänge zwischen Sport und Umwelt greift die EnergieAgentur.NRW in der vorliegenden Sonderausgabe der Stadionwelt auf und stellt exemplarisch an Nordrhein-Westfalen die Möglichkeiten des Sports in einem umweltbewussten, energieeffizienten Rahmen vor.

Die EnergieAgentur.NRW arbeitet seit 1990 im Auftrag der Landesregierung Nordrhein-Westfalens an der Steigerung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien. Dazu berät und vernetzt sie die relevanten Akteure aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft und bildet sie weiter. Mit ihren Dienstleistungen ist sie seitdem auch Kooperationspartner von Vereinen und Sportverbänden.

Ihr  
Lothar Schneider  
Geschäftsführer EnergieAgentur.NRW

# INHALTSVERZEICHNIS



## 7 MOBILITÄT UND KLIMASCHUTZ

Neue Mobilitätskonzepte bieten großes Potenzial – im Breiten- und Profisport.



## 20 NACHHALTIGER KONSUM

Die Verantwortung für gewissenhaften Konsum liegt auf mehreren Schultern.



## 16 NACHHALTIGES OLYMPIA?

NRW bekundet Interesse an der Ausrichtung der Olympischen Spiele 2032.



## 28 PHOTOVOLTAIK

Die Effektivität von Anlagen ist unbestritten und kann sich für Sportstätten lohnen.

<b>Sportliche Umwelt</b>	<b>4</b>	<b>„Es gibt immensen Handlungsdruck“</b>	<b>25</b>
Wie der Sport unser Handeln prägt		Interview mit Björn Fecker vom Deutschen Fußball-Bund (DFB)	
<b>„Eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung“</b>	<b>6</b>	<b>Umweltmanagement</b>	<b>26</b>
Interview mit Bianca Quardokus vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB)		Mehr als die Summe vieler Einzelmaßnahmen	
<b>TSC Eintracht Dortmund</b>	<b>10</b>	<b>Wasserlose Urinale</b>	<b>28</b>
Energie- und Umweltprojekt des Vereins		Wasserverbrauch stark frequentierter Veranstaltungsstätten reduzieren	
<b>Förderung &amp; Finanzierung</b>	<b>12</b>	<b>LED-Technologie</b>	<b>30</b>
Aktuelle Programme für Betreiber und Vereine		Da LED immer effizienter wird, steigt auch die Attraktivität in der Spielfeldbeleuchtung.	
<b>SmartCity Cologne</b>	<b>14</b>	<b>„Intelligente Lösungen sind gefragt“</b>	<b>32</b>
Nachhaltigkeit in der Stadt Köln		Interview mit Jens Batschkus von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter (ADS)	
<b>„Mehrwegbecher“</b>	<b>22</b>		
Bessere Öko-Bilanz mit der richtigen Becherwahl			

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Stadionwelt  
Thomas Krämer (V.i.S.d.P.)  
Schloßstraße 23  
50321 Brühl  
E-Mail: [inside@stadionwelt.de](mailto:inside@stadionwelt.de)  
Internet: [www.stadionwelt.de](http://www.stadionwelt.de)

**Marketing/Kooperationen:**  
René Simon

**Redaktion (Stadionwelt):**  
Ganesh Pundt (Redaktionsleiter)  
Ingo Partecke  
Benedikt Hellmann

**Weitere redaktionelle Mitarbeiter:**  
Jeff Roy Liem (EnergieAgentur.NRW)  
Michael Müller (EnergieAgentur.NRW)  
Katharina Raub (EnergieAgentur.NRW)

ISSN 2195-7223

Copyright © Stadionwelt 2017

**Titel:** Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

**Layout:**  
Nicolas Quensell  
Ayman Almazayek  
Ramona Sprenger

**Druck:**  
GRÖNENBERG GmbH & Co. KG